

## Luftfracht ist Teil der Pandemiebekämpfung

# EINHEITLICHE, VERLÄSSLICHE REGELN NÖTIG

Gerade in Krisenzeiten kommt Luftfracht eine große Bedeutung zu, um weltweite Versorgungsketten zu sichern. Lufthansa Cargo verbindet auch während der Pandemie Deutschland und Europa verlässlich mit den globalen Märkten – und das unter schwierigen regulatorischen Bedingungen. Um einen bestmöglichen Beitrag zur Pandemiebekämpfung und der Erholung der Wirtschaft leisten zu können, benötigt die Logistik verlässliche Rahmenbedingungen.



### Einreise- und Quarantäneregeln – Herausforderung auch für den Impfstofftransport

Mit enormen Anstrengungen ist es Lufthansa Cargo gelungen, ihr internationales Netz an Fracherverbindungen während der Pandemie aufrecht zu halten, trotz sich beinahe täglich ändernder Einreisebestimmungen. Dazu beigetragen haben höchste Flexibilität bei Steuerung von Netzwerk und Crews sowie rund 2.000 „Prachter“-Flüge, also nur mit Fracht beladenen Passagiermaschinen. Diese sind aus ökonomischer und ökologischer Sicht eine Notlösung, da Lufthansa Cargo aufgrund der weggebrochenen Beilademöglichkeit in Passagierflugzeugen rund die Hälfte ihrer normalen Kapazität fehlt.

Für mehr Versorgungssicherheit hat die Politik gerade zu Beginn der Pandemie für wichtige Erleichterungen gesorgt, z. B. durch „Green Lanes“ an den EU-Binnengrenzen, Verlängerung logistikrelevanter Lizenzen oder dem Aussetzen der Sonn- und Feiertagsfahrverbote für LKW-Verkehre. Allerdings: Nach wie vor stellen die national und zum Teil regional unterschiedlichen und sich ständig ändernden Regelungen insbesondere für Einreise und Quarantäne der Crews und Logistikmitarbeiter große Herausforderungen dar. Das kostet mitunter wertvolle Transportkapazität.

Grenzüberschreitend einheitliche und verlässliche Einreisebedingungen für Crews, Techniker und Frachtbegleiter sind auch für den so wichtigen Transport von Impfstoffen oder Testkits essenziell. Zudem bedarf es international harmonisierter Sicherheitsbestimmungen für die Impfstoffbeförderung.

Und da Luftfracht-Transporte sowohl per Flugzeug als auch per LKW erfolgen, sollten letztere in der Pandemie auch an Sonn- und Feiertagen fahren dürfen. Mit zunehmender Impfstoffverfügbarkeit sollte auch über eine höhere Priorisierung von international tätigen Logistikmitarbeitern nachgedacht werden.

### Lufthansa Cargo – verlässlicher Partner

Lufthansa Cargo unterstützt die Pandemiebekämpfung seit Anfang an. So haben wir rund zwei Milliarden Schutzmasken, unzählige Corona-Testkits, Roh- und Zwischenprodukte sowie Impfstoffe und Medikamente transportiert. Die Airline verfügt über ein breites globales Netzwerk mit rund 30 Pharma-zertifizierten Stationen nach CEIV Standard und 300 Stationen für temperaturgeführte Fracht. Insbesondere an ihren deutschen Hubs Frankfurt und München ist Lufthansa Cargo bestens aufgestellt für den Transport von Medikamenten – einschließlich ultra-tiefgekühlter COVID-19-Impfstoffe. Als eine der Fluggesellschaften, die Impfstoffe rund um den Globus transportiert, unterstützt Lufthansa Cargo die UNICEF-Initiative für humanitäre Luftfracht. Die Initiative führt Fluggesellschaften zusammen, die Routen in über 100 Länder abdecken, um die COVAX Facility zu unterstützen – die globalen Bemühungen um einen gerechten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen.